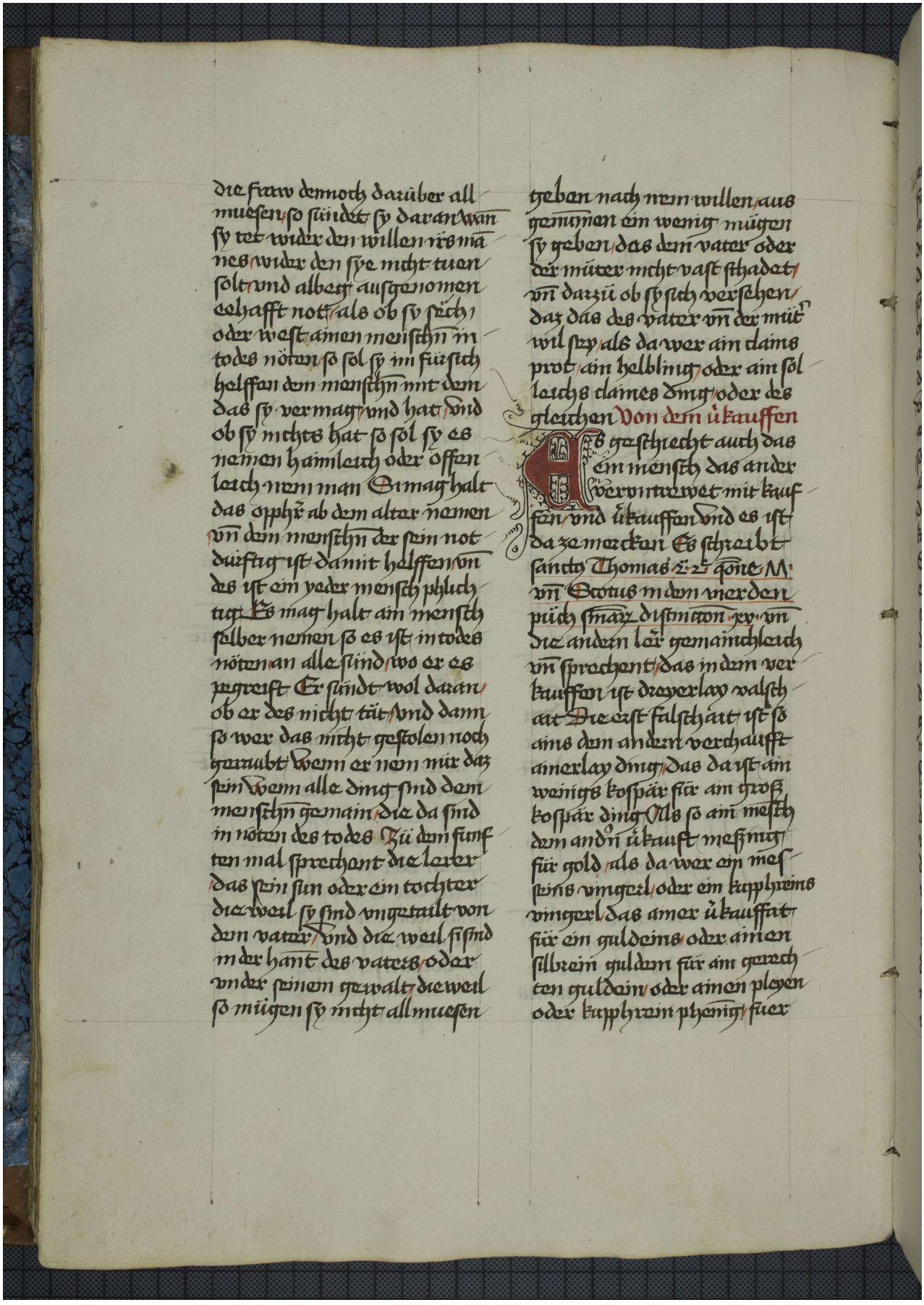
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



die fraw democh darüber all
mueſen ſo ſündet ſy daran wan
ſy tet wider den willen ires ma
nes wider den ſye nicht tuen
ſolt vnd alberſt ausgenomen
eelyafft not als ob ſy ſech
oder weſt amen menſchn in
todes nöten ſo ſol ſy im fürſich
helffen dem menſchn mit dem
das ſy ver mag vnd hat vnd
ob ſy nichts hat ſo ſol ſy es
nemen haimleich oder offen
leich nem man Ein mag halt
das opphr ab dem alter nemen
vn dem menſchn der ſein not
duͤrftig iſt damit helffen vn
des iſt ein yeder menſch phlich
tig Es mag halt ain menſch
ſelber nemen ſo es iſt in todes
nöten an alle ſind wo er es
begreift Er ſündt wol daran
ob er des nicht tät vnd dann
ſo wer das nicht geſtolen noch
geraubt wenn er nem nur das
ſein wenn alle dinng ſind dem
menſchn gemain die da ſind
in nöten des todes Zu dem fünf
ten mal ſprechent die lerer
das ſein ſun oder ein tochter
die weil ſy ſind vngetailt von
dem vater vnd die weil ſi ſind
in der hant des vaters oder
vnder ſeinen gewalt die weil
ſo müegen ſy nicht all mueſen
geben nach nem willen aus
genumen ein wenig müegen
ſy geben das dem vater oder
der müter nicht vaſt ſchadet
vn darzü ob ſy ſich verſehen
daz das des vater vn der müt
wil ſey als da wer ain claine
prot ain helbling oder ain ſol
leichs claines dinng oder des
gleichen Von dem ükauffen
Es geſchicht auch das
ein menſch das ander
verwirret mit kauf
fen vnd ükauffen vnd es iſt
da zemercken Es ſchreibt
ſanctu Thomas 2. 2ae qone LL.
vn Octus in dem vierden
puͤch ſmaz diſtinccon xv. vn
die andern lér gemainchleich
vn ſprechent das in dem ver
kauffen iſt dreyerlay valſch
ait Die erſt falſchait iſt ſo
ains dem andern verchaufft
anerlay dinng das da iſt ain
weings koſpär für am groß
koſpär dinng Als ſo am meſſ
dem andn ükauft meſſing
für gold als da wer ein meſ
ſeins vingerl oder ein kupfreins
vingerl das amer ükauffat
für ein guldeins oder ainen
ſilbrein guldein für am gerech
ten guldein oder ainen pleyen
oder kupfrein pfening fuer